

IN MEMORIAM

Peter Reisinger verstorben

Am Sonntag, dem 23. Juli 2006 starb der Besitzer der Grasslhöhle, Höhlenführer und Landwirt in Ruhe, Peter Reisinger im 88. Lebensjahr nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben im Kreise seiner Familie.

Bereits mit 14 Jahren, also im Jahr 1932, begann Peter Reisinger, Besucher in die Grasslhöhle zu führen. Der Beginn des 2. Weltkrieges 1939 beendete vorerst diese Tätigkeit. Bereits 1946 nahm er die Führungstätigkeit wieder auf, bis der Schauhöhlenbetrieb von 1950 bis 1960 von Hermann Hofer gepachtet wurde. Von 1960 bis 1971 führte Peter Reisinger dann nur mit Karbidlampen, ab 1971 wurden die Erneuerung der Steiganlagen und der elektrischen Beleuchtung unter anderem mit Hilfe des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark umgesetzt. Im Jahr 1972 bekam er von seinem Sohn Hans Reisinger Unterstützung, der damals die Höhlenführerprüfung ablegte. Im Jahr 1992 folgte sein Enkel Johann Reisinger als Höhlenführer, 2001 sein Enkel Walter Reisinger. Peter Reisinger selbst führte Besucher bis ins Jahr 2002 in die Höhle.



Unvergesslich werden seine Führungen in die Grasslhöhle bleiben, bei denen er fast jedem Tropfstein einen Namen geben konnte. So schwärmte er vom „Kapuziner“, vom „Zwergenreich“ und vom „Zwergensee“, von der „Bergsteigerhalle“, von der „Säulengruppe“, der „Eule“ und nicht zuletzt vom „Riesen“ seiner Grasslhöhle. Inspiriert durch seine Fantasie, begannen auch die Schauhöhlenbesucher, Formen und Figuren in den Tropfsteinen zu suchen und zu sehen.

Seine Freundlichkeit wird uns immer in Erinnerung bleiben, schon zu einem Ritual war es geworden, wenn Höhlen- und Fledermausforscher ihn besuchten, und von ihm den bekannten „Grasslgeist“ oder ein Glas Most eingeschickt bekamen. Nie wurden wir abgewiesen, wollten wir in seine Höhle gehen, immer war er daran interessiert, dass in der Grasshöhle geforscht wurde.

Im hohen Alter bereits an den Rollstuhl gefesselt, war er immer wieder begeisterter Zuhörer, wenn über die Ergebnisse der „Fledermauskundlichen Kontrollfahrt“ in seine Höhle berichtet wurde, aber auch als Erzähler von verschiedenen Begebenheiten rund um die Grasshöhle und das Katerloch verstand er es, den Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. So zeigte er uns so manchen Spalt und so manchen vermeintlichen Höhleneingang, der in die Sattelberge führen sollte.

Der am 12.10.1918 geborene und am 23.7.2006 verstorbene Höhlenführer Peter Reisinger wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.

„Glück tief“, Peter Reisinger
Harald Polt, Weiz

VERBANDSNACHRICHTEN

Ab 2007 Probetrieb der Verbandsnachricht per mail.

Vereine, Schauhöhlen, Institutionen usw. werden die VBNR weiterhin in gedruckter Form bekommen. Alle anderen Bezieher der VBNR bzw. Neuinteressierte werden in Zukunft die VBNR per mail bekommen (Zumindest wird es die Redaktion versuchen). Dazu ist es aber unbedingt notwendig, dass die Bezieher ihre Mailadresse bekannt geben. **Also, wer daran Interesse hat möge seine Mailadresse bis 15.1.2007 der untenstehenden Redaktion bekannt geben.**

walter.greger@liwest.at
oder
vbnr@hoehle.org

Der Grund sind die sehr hohen Portokosten bzw. die nicht gemeldeten Adressenänderungen der Bezieher die zu weiteren Kosten führen. Die VBNR sind zwar über die Homepage www.hoehle.org abrufbar, aber in letzter Zeit wurde von den Verbandsmitgliedern der Wunsch immer öfter geäußert die VBNR nach Möglichkeit per mail zuzusenden.